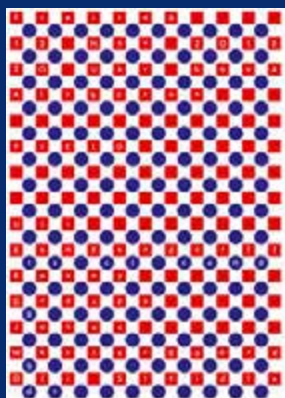


Niklaus Troxler Ausstellungen

Soeben gingen in der Slusser Gallery in Michigan und in der Work Gallery in Ann Arbor die Ausstellungen "Niklaus Troxler 40 Years of Jazz Posters" zu Ende. Der Willisauer Grafiker, Plakatkünstler und Festivalgründer ist aber auch in Europa aktiv. Im Bröhan-Museum in Berlin wird noch bis zum 17. Juli unter dem Titel "All That Jazz" die Plakatkunst von Troxler zu sehen sein.

Niklaus Troxler hat auch das Titelbild des JAZZ'N'-MORE-Specials anlässlich der jazzahead! 2016 in Bremen, an die die Schweiz als Gastland eingeladen wurde, gestaltet. Bröhan-Museum, Schlossstr. 1a, D-14059 Berlin, Öffnungszeiten 10–18h, montags geschlossen



32. International Blues Challenge, 26.–30.01.16, Memphis, Tennessee

Ende Januar vibriert die Beale Street in Memphis jeweils unter dem Sound von talentierten, musikalisch hungrigen Bands, resp. Solo-/Duo-Performern aus allen Teilen der Welt. Neben der Krönung der Sieger in den verschiedenen Kategorien spielen die Verleihung der Keeping the Blues Alive Awards sowie der Austausch und das Networking innerhalb der Blues Community eine ebenso wichtige Rolle.

Insgesamt 823 teilnehmende Musiker, aufgeteilt in 121 Bands, 94 Solo-/Duo-Acts (plus 42 Youth Acts – ausser Konkurrenz auftretend) buhlten um einen der acht Finalplätze in ihren Kategorien, darunter 44 Formationen mit 132 Künstlern aus Destinationen ausserhalb der Vereinigten Staaten. Dass die "Biggest Blues Party In the World" einen musikalisch harten Brocken darstellt, zeigt die Tatsache, dass das Finale mit Ausnahme der kanadischen Paul DesLauriers Band, welche schliesslich auf dem zweiten Platz landete, zu einer reinen US-Angelegenheit wurde.

Zum Sieg bei den Bands gratulieren lassen durften sich die Delgado Brothers. "The Best Kept Secret from East L.A." mit ihrem latin-angehauchten City-Blues erntete endlich die Früchte für jahrelanges, unermüdetes Tüfteln durch kleine Clubs. Zum Solo-/Duo-Sieger gekrönt wurden Ben Hunter & Joe Seamons aus der Gegend von Seattle. Zum besten selbst produzierten Album kürte die Jury "Blues in a Bottle" des Folkbluesers Rob Lumbard aus Iowa.

Zum Schluss noch eine kleine Auswahl der diesjährigen Keeping the Blues Alive Awards: Prämiert für ihre Verdienste um die Bluesmusik wurden u. a. das Chenango Blues Festival in Norwich, NY, Fred Delforge (www.zicazic.com), das seit 1982 bestehende Cahors Blues Festival in Frankreich, Yellow Dog Records aus Memphis, der schwedische Fotograf Erik Lindahl, der Autor und Filmemacher Alan Govenar, der Club Darwin's Burgers and Blues in Atlanta, GA, und die Radiostation KZUM in Nebraska.

Detailliertere Angaben finden wir auf der Website der Blues Foundation unter www.blues.org Marco Piazzalunga

Bruce Springsteen: The Ties That Bind – The River Collection



Springsteen-Fans – und solche, die es werden wollen – dürften begeistert sein von der beeindruckenden Box "The Ties That Bind – The River Collection". Auf vier CDs und drei DVDs gibt der "Boss" einen ausführlichen Einblick in ein immenses Füllhorn an Aufnahmen und Erinnerungen, welche sein Meisterwerk "The River" geprägt haben.

Anno 1980 erreichte Bruce Springsteen einen Climax seines Schaffens. Mit dem Werk "The River" fuhr er seinen ersten Billboard-Popalbum-Chart-Topper ein und das daraus ausgekoppelte "Hungry Heart" stieg bis in die Singles Top Ten auf. Zwei CDs der Box sind nun dem Original-Doppelalbum mit dessen 20 Songs gewidmet. Einen interessanten Vergleich ermöglicht die dritte CD unter dem Namen "The River: Single Album". Sie enthält jene zehn Songs, die eigentlich damals als

das neue Springsteen-Album veröffentlicht werden sollten. Gänzlich unzufrieden mit dem Ergebnis, hielt Bruce die Aufnahmen aber zurück und arbeitete weitere 14 Monate im Studio. Sieben der zehn Nummern erschienen schliesslich in abgeänderter Form auf "The River". CD 4 bringt nicht weniger als 22 Outtakes der Sessions und beweist auf eindrückliche Art die übersprudelnde Energie und Kreativität des Meisters. Die im November auf HBO erstmals präsentierte 60-minütige Dokumentation "The Ties That Bind" füllt die ganze erste DVD. Filmemacher Thom Zimny zeigt darin die Entstehungsgeschichte von "The River" anhand von Interviews mit Bruce über Songwriting, Arbeitsweise etc. Dem professionell gefilmten, mitreissenden Konzert von Bruce Springsteen & The E Street Band aus dem Jahr 1980 in Tempe, Arizona, sowie den Proben zu jener Tour sind die DVDs 2 und 3 vorbehalten. Ein grossartig konzipiertes Fotobuch mit Hunderten von Bildern aus jener Zeit sowie ein Remake von Springsteens Notizbuch runden dieses ausserordentliche Produkt ab. Bruce ist mit dem Material dieses Jahr wieder als "The River Tour" auf den Bühnen der USA unterwegs. *Marco Piazzalunga* (Columbia/Sony – 4 CDs/3 DVDs oder 4 CDs/2 Blu-Rays).

Tennessee Ernie Ford – Portrait Of An American Singer



Dem Umstand, dass Tennessee Ernie Ford im 21. Jahrhundert ein wenig in Vergessenheit geraten ist, wird unter "Portrait Of An American Singer" eine fantastische 5-CD-Box Abhilfe schaffen können. Bear Family Records glänzt nämlich zum wiederholten Male mit einem Reissue-Prachtstück eines wegweisenden Künstlers.

Der 1919 geborene Ernest Jennings Ford war einerseits ein bodenständiger Mann aus dem Volk, andererseits ein Hans Dampf in allen Unterhaltungsgassen. Zwar lief er unter Country & Western mit oftmals runderen Crossover-Hits im Popsektor, doch so einfach war die Sache stilistisch nicht. Ausserdem betrieb Ernie seine musikalische Laufbahn meistens nur nebenher. Der Mann aus Bristol, Tennessee, exponierte sich nämlich als einer der führenden amerikanischen Radio- und Fernsehponiere. Er präsentierte Country- und Quizsendungen und besass ab Mitte der 1950er-Jahre seine eigenen Talk- und Variety-shows auf NBC sowie später auf ABC. Dass aber sein musikalisches Können ebenso gross war wie sein Unterhaltungstalent und sein blendendes Aussehen (inkl. Clark Gable-Schnäuzlein), beweisen die Aufnahmen, welche Bear Family hier aus den Jahren 1949–1960 zusammengestellt hat. Bei Capitol Records unter Vertrag, fühlte sich Tennessee Ernie Ford nicht zuletzt dank seiner warmen und flexiblen Stimme in allen Musikgenres wohl. Ausgehend von seinem 1949er Country-Hit "Mule Train" sang Ford neben Western Swing, Boogie und Rhythm'n'Blues auch Gospel und Comedysongs, ja läutete gar die Rockabilly-Rock'n'Roll-Ära mit ein. Seinen grössten Erfolg durfte er 1955 mit dem sozialkritischen Coa-Miner-Song "Sixteen Tons" feiern, mit welchem er sowohl die Country- als auch die Popcharts toppen konnte. Diesen Hit plus die restlichen 153 sorgfältig remasterten Songs der wunderschönen Box begleitet ein Bijou von einem gebundenen Buch mit eingehenden Essays über Tennessee Ernie Fords Leben und Musik, sensationell bebildert mit Fotos aus dem Familienfundus, ergänzt durch eine umfassende Diskographie (Bear Family Records BCD 17332, 5-CD-Box). *Marco Piazzalunga*

"Jazzlive" – Buchvernissage und Ausstellung von Röné Bringold



"Atmosphärisch knisternde Stimmungen auf und hinter der Bühne. Faszinierende Mimik, das Spiel von Licht und Schatten, rhythmische Gestik, Verschmelzung von Mensch und Instrument. Dies alles treibt mich an, den einen Wimpernschlag abzupassen und den Augenblick festzuhalten", so Röné Bringold über sein neuestes Projekt. Und der bekannte Pianist und Journalist Urs Ramseyer fasst wie folgt zusammen: "Das vorläufige Resultat seiner Arbeit liegt vor uns: ein Buch, aus einem Guss gestaltet von einem Kenner seines Fachs und einem doppelten Aficionado des Jazz und der Fotografie, der uns unsere Lieblingsmusiker im magischen Moment ihrer höchsten Kreativität zeigt. Es sind ausdrucksstarke, spannungsvolle Aufnahmen, die aus Respekt für die Geschichte der Jazzfotografie und ihre spezifische, dem Jazz besonders angemessenen Ästhetik in Schwarz-Weiss gehalten sind. 'Jazzlive' wird bei vielen von uns, die dabei waren, Erinnerungen und Gefühle wecken. 'Body and Soul' eben. Als Bildersammlung hat dieses Buch darüber hinaus dokumentarischen Wert und besitzt damit eine zusätzliche Qualität, die über den Moment hinaus 'Ewigkeit' beansprucht, indem sie bleibende Aussagen enthält über eine wichtige Musikkultur unserer Zeit."

Buchvernissage und Ausstellung: 13. April 2016, 17:30 – 20.00 Uhr Galerie des 20. Jahrhunderts, Aschenvorstadt 48, anfos/haus, 4051 Basel

"Jazzlive", Fotografien: Röné Bringold
Text: Urs Ramseyer, Verlag: Till Schaaep Edition, 21x26,5 cm, 176 Seiten, 93 Abbildungen, Duoton, Text D/E, gebunden (ISBN 978-3-03828-071-2) Im Buchhandel oder bei www.bringold.com

BRANFORD MARSALIS

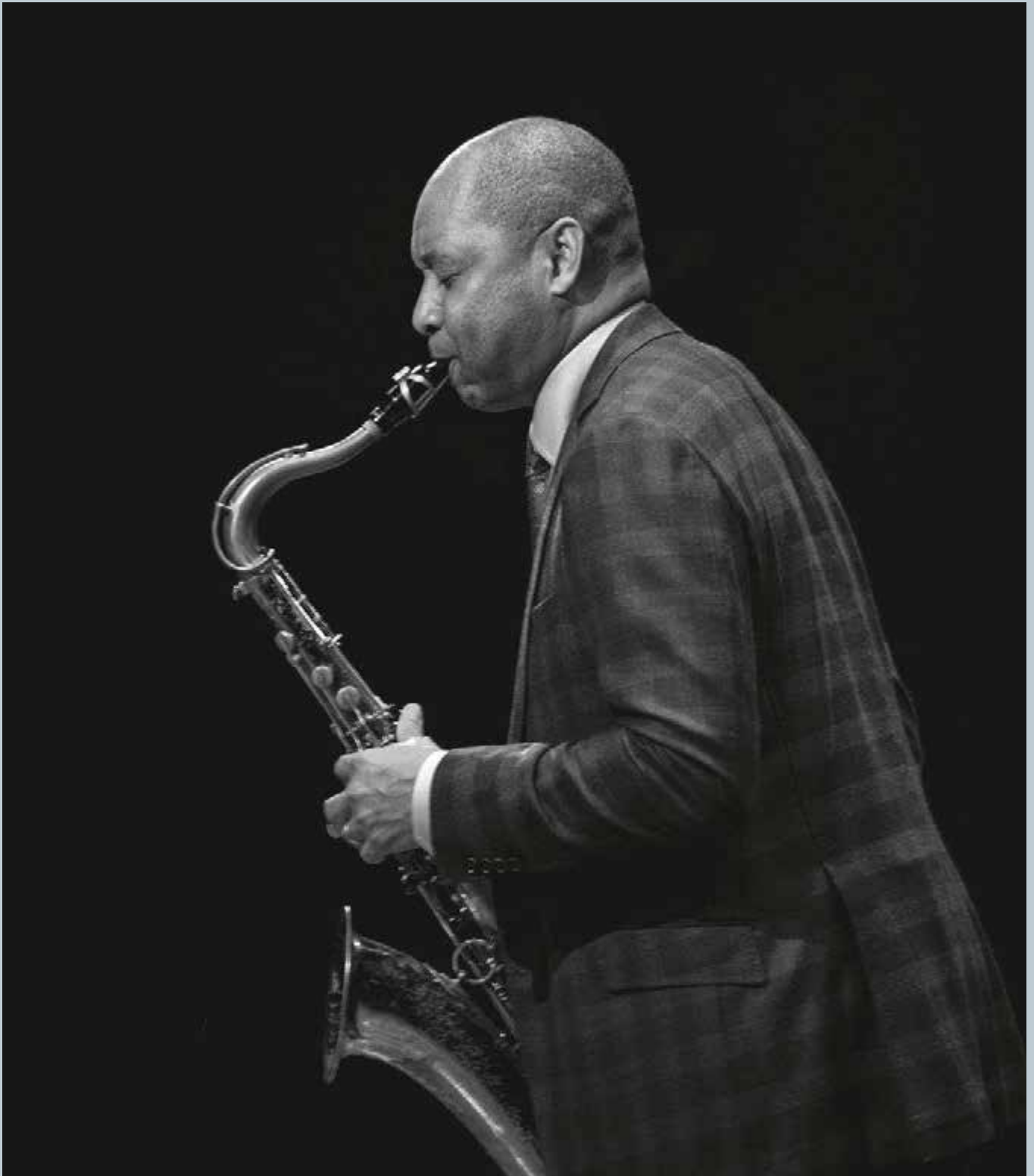


FOTO: RÖNE BRINGOLD

“MUSIK IST
MELODIE”